

Börsenbericht. Wien, 13. Dezember. Die Börse war bei geringem Geschäft im allgemeinen fest. Erst zum Schlusse bewirkte ein lebhaftes Ausgebot von Unionbank einige Störung.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Actien von Transport-Unternehmungen', 'Baugesellschaften', 'Pfandbriefe', and 'Geldsorten'.

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 286.

Mittwoch den 15. Dezember 1875.

(4264—2) Nr. 4992.

## Gefangen-Aufsichtsstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenenaufsichtsstelle erster Klasse mit der jährlichen Löhnung von 300 Gulden und 25% Activitätszulage und der hiedurch in Erledigung kommenden provisorischen Gefangen-Aufsichtsstelle zweiter Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 Gulden und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kassenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiermit der Concursumgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnisse der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 19. Dezember 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenenaufsichtsstellenbesitzer hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsichtsstellenbesitzer zurückzulegen, wozu erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 9. Dezember 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(4180—3) Nr. 2479.

## Kerkermeister-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Stelle des Kerkermeisters mit den Bezügen der XI. Rangklasse und dem Genusse der Amtswohnung im Gefängnisse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben genaue Kenntnisse des Rechnungs- und Manipulationsdienstes für eine Gefängnisverwaltung, so wie die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 31. Dezember 1875

hieran einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., die Ministerial-Berord-

nung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11384, gewiesen.

Laibach am 29. November 1875.

## k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4299—1) Nr. 2496.

## Aufforderung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt für Steiermark, Kärnten, Krain u. wird dem Mitgewerken der Möttniger Gewerkschaft, Herrn John Hausheer, dem die unterm 9. August 1875, Z. 1794, an die Mitgewerken obiger Gewerkschaft zuhanden des Gewerkschafts-Directors ergangene Aufforderung: sich über die Vernachlässigung der Vorschriften des allgem. Berggesetzes §§ 170—174 bezüglich des laut Anzeige des k. k. Revierbergamtes Laibach und Bestätigung des Gemeindeamtes Möttnig schon seit mehreren Jahren außer Betrieb und im verfallenen Zustande befindlichen, aus den vier einfachen Grubenmaßen: Barbara, Isidor, Franz und Ernestine bestehenden Steinkohlenbergbaues zu Möttnig, im Steuerbezirke Möttnig, des politischen Bezirkes Stein, im Kronlande Krain, zu rechtfertigen, — nicht zugestellt werden konnte, da dessen Aufenthalt laut des sub praes. 11ten November 1875, Z. 2496, erstatteten Berichtes der Gewerkschafts-Direction nicht ausgeforscht werden kann, — mit gegenwärtigem Edicte erinnert, obiger Aufforderung entweder unmittelbar, oder durch den in Gemäßheit der §§ 224 und 239 des Berggesetzes unter Einem als Curator ad actum der Empfangnahme bergbehördlicher Erledigungen bestellten Herrn Alois Hanke, autorisierten Bergbau-Ingenieur in Johannesthal,

binnen 90 Tagen,

von der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, nachzukommen, widrigens wegen der laut obigem Berichte der Werkdirection fortdauernden Vernachlässigung gemäß den Bestimmungen der §§ 243 und 244 a. b. G. mit Entziehung obigen Bergbaues vorgegangen werden würde.

Klagenfurt am 4. Dezember 1875.

(4204—2) Nr. 1431.

## Wundarzt-Stelle.

In dem allgemeinen öffentlichen Krankenhause zu Warasdin kommt die Stelle eines Wundarztes zu besetzen. Derselbe hat die Verpflichtung, sowol die genaue Befolgung der durch die ordnenden Aerzte ergangenen Anordnungen, als auch die pünktliche Pflege der Kranken zu überwachen und im Nothfalle den zuwachsenden schwer Erkrankten die erste ärztliche Beihilfe zu leisten.

Mit dieser Stelle ist ein monatlicher Gehalt von 30 fl., dann freie Wohnung und Verpflegung im Krankenhause verbunden.

Die auf diese Stelle Reflectirenden haben ihre Bittgesuche

binnen vier Wochen

dem gefertigten Magistrate zu überreichen und darin die wünschenswerthen Studien, die erlangten Grade, die Kenntniss der kroatischen oder einer anverwandten slavischen und der deutschen Sprache, sowie auch das nachzuweisen, daß sie das 45ste Lebensjahr nicht überschritten haben.

Diejenigen Concurrenten haben den Vorzug, welche in einem öffentlichen größeren Krankenhause, eine ähnliche Stelle mit Erfolg bekleidet haben.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 22. November 1875.

Der Bürgermeister: P u f.

(4269—2) Nr. 1665.

## Einladung.

Bei dem Herannahen der rauhen Jahreszeit werden die ärmern Bewohner Laibachs stets mit banger Sorge erfüllt.

Während die Lebensbedürfnisse vermehrt sind, wird bei vielen der Verdienst ein geringerer und reicht selbst bei Einschränkungen und Entbehrungen oft nicht zur Anschaffung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse hin.

In einer solchen traurigen Nothlage sind dieselben gezwungen, die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen in Anspruch zu nehmen und sich um Unterstützung an die Commune zu wenden.

Nachdem jedoch die der Commune zur Verfügung stehenden Mittel nicht hinreichen, um auch nur dem größeren Theile der Bedürftigen beistehen zu können, so sehe ich mich veranlaßt, bauend auf den erprobten Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Laibachs, auch heuer die humane Einrichtung zu erneuern, sich beim Eintritte des Jahreswechsels durch milde Spenden für die Armen vom Glückwünschen zu entheben.

Die Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen können von nun an gegen Erlag von je 50 kr. bei dem Herrn Handelsmann Karl Karinger behoben werden.

Die Namen der Enthobenen werden durch die „Laibacher Zeitung“ bekannt gegeben werden.

Namen und Charakter wollen genau angegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach,

am 7. Dezember 1875.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.



(4312-1) Nr. 8753.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Tabularbesitzer der Realität Rctf. Nr. 87 1/2 D. N. D. Commenda Laibach und dessen unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabularbesitzer der Realität Rctf. Nr. 87 1/2 ad D. N. D. Commenda Laibach und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittheilt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Marout, durch Herrn Dr. Wurzbach, die Klage de praes. 26. November 1875, Z. 8753, auf Anerkennung der Erfindung obiger Realität und Bestattung der Eigenthumsinverleibung c. s. c. eingebracht, und um die Einleitung des schriftlichen Verfahrens gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. l. Erbländern abwesend ist, so hat man zu seiner Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Karl Uhačić als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder in zwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. l. Landesgerichte Laibach am 30. November 1875.

(4285-1) Nr. 8697.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 28ten August 1875, Z. 6854, bekannt gemacht, es sei die auf den 29. Oktober und 30ten November 1875 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Josef Sedmal von Radajneslo Nr. 30 gehörigen sub Urb. Nr. 23 ad Prem gelegenen Realität mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es nunmehr bei der auf den 11. Jänner 1876

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.  
k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Oktober 1875.

(4211-1) Nr. 6235.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Anton Farja von Jakobowitz Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5860 fl. geschätzten im Grundbuche Haasberg sub Rctf. Nr. 149 und 149/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

10. Jänner 1876, vormittags um 10 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Voitsch am 30ten September 1875.

(4295-2) Nr. 12896.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Kirche St. Petri zu Dornegg, durch Frn. Franz Beniger, gegen Maria Barbis von Topole, peto. 106 fl. 40 kr. mit Bescheide vom 8. August 1875 Z. 8341, angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

24. Dezember 1875 bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
k. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1875.

(4298-2) Nr. 12895.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Herrn Josef Domladiš von Feistritz gegen Herrn Anton Tomšič von dort, peto. 2200 fl. mit Bescheide vom 21. August 1875, Z. 9117, auf den 23. November 1875 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

24. Dezember 1875 angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
k. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1875.

(4067-3) Nr. 11450.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es seien in der Executionsache des Herrn Anton Domladiš von Feistritz gegen Johann Delleva von Smerje Nr. 14 die mit Bescheide vom 18. Mai 1875, Zahl 4944, auf den 22. Oktober und 23. November 1875 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Delleva gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Guttenegg sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

21. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.  
k. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Oktober 1875.

(3897-3) Nr. 4642.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung dem Jakob Pologa als Rechtsnachfolger des Andreas Natlačen von Premwald Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 409 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Oktober 1875.

(4248-1) Nr. 7201.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Mituš von Paku gegen Lukas Žitko von Podlipa wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1874, Z. 915, schuldigen 174 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409, Rctf. Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3110 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. Jänner, 12. Februar und 15. März 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. November 1875.

(4168-3) Nr. 4854.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Klopčič von Prevoje die exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. 66 kr. geschätzten, ad Grundbuch Scherrenbüchel Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875,

die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Egg, am 8ten Oktober 1875.

(4213-1) Nr. 6237.  
**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem Johann Petkovšek von Medvedjeberdo gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Rctf. Nr. 607, Urb. Nr. 261 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

12. Jänner und 9. Februar 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Voitsch am 30ten September 1875.

(4208-2) Nr. 7754.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Dtoničar von Žirnjiz gegen Andreas Vidmar von Bigaun Nr. 29 wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1874, Zahl 6516, schuldigen 260 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Turnal sub Rctf. Nr. 406 vorkommende Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2805 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Dezember 1875, 20. Jänner und 21. Februar 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Sittich am 2ten Oktober 1875.

(4209-3) Nr. 6232.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Thomas Werher von Sterniza wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. l. Bezirksgerichtes Abelsberg vom 14. November 1871, Zahl 6303, schuldigen 100 fl. sammt Anhang in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf. Nr. 135/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Dezember 1875, 20. Jänner und 21. Februar 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Voitsch am 2ten Oktober 1874.

(3801-2) Nr. 5242.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Jakob Arto von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 5886 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 27 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Oktober 1875.

(4069-3) Nr. 10960.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Weniger von Dornegg die exec. Feilbietung der dem Johann Dellva von Zareče gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 21. Dezember 1875,

die zweite auf den 21. Jänner

und die dritte auf den 20. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Oktober 1875.

(4262-3) Nr. 22186.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, es sei zur Hereinbringung der dem Franz Hsoleuf von Laibach, durch Dr. Mosche, gegen Johann Podobnik von Podgora, derzeit in Beisheid zustehenden Forderung per 53 fl. 81 1/2 kr. sammt Anhang bei aus-gewiesenem exec. Pfandpfandrechte die exec. Feilbietung das für den Schuldner im Grunde der Aufforderungsurkunde vom 9. Juni 1869 zur Sicherstellung des Kauf-schillinges per 106 fl. und der Ankauf-rechte für die Ackerparzelle Nr. 858 auf der Realität Urb.-Nr. 707/b, Post-Nr. 44 ad Michelfstetten Haus - 3. 1 haftenden Pfandrecht bewilligt und zur Ueber-nahme derselben die Tag-satzungen auf den

22. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Hypothekar-forderung nur bei der zweiten Feilbietung, nöthigenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 13. November 1875.

(4167-3) Nr. 4718.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak von Lustthal die exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak von Kertina ge-hörigen, gerichtlich auf 1068 fl. 66 kr. ge-schätzten, ad Scheerenbüchel sub Urb.-und Ref.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewil-ligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzun-gen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875,

die zweite auf den 22. Jänner

und die dritte auf den 23. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schä-zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten September 1875.

(4162-3) Nr. 4881.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Execu-tions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aearars und des Grundentlastungsfondes gegen Lukas Burja von Verh pcto. 101 fl. 88 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 26. Juni 1875, Z. 3047, fiftierte dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Mülkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 vorkommenden, in Verh gelegenen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. 6 W. bewertheten Realität reaf-sumiert und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

22. Dezember 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet wird, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zwerthe an den Meistbietenden hintange-geben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Oktober 1875.

(4134-2) Nr. 5547.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau An-tonia Heß die exec. Versteigerung der dem Johann Blut von Dmota gehörigen, ge-richtlich auf 2657 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 127 ad Gut Smul Extr.-Nr. 33, Steuergemeinde Strefkloves bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1875,

die zweite auf den 26. Jänner

und die dritte auf den 25. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 27. August 1875.

(4141-3) Nr. 8266-8269.

**Executive Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Execu-tions-sache des k. k. Steueramtes Adels-berg nom. des hohen Aearars zur Vor-nahme der bewilligten exec. Feilbietung nachstehender Realitäten die Tag-satzungen auf den

21. Dezember 1875,

21. Jänner und 22. Februar 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die Realitäten bei der dritten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, als:

a) jener des Johann Kalister von Trieste, grundbüchlicher, und Jakob Kuluza, Anton Batouc, Johann Zigman und Ma-thias Spelot von Marein und Andreas Lenardic von Radejnoselo, factische Bes-itzer, Urb.-Nr. 26 und 43 ad Prem, im Schätzungswerthe von 3035 fl., pcto. 37 fl. 70 kr.;

b) jener des Andres Frank von Ra-dejnoselo, Urb.-Nr. 13 ad Prem, im Schätzungswerthe von 1485 fl., pcto. 21 fl. 62 kr.;

c) jener des Jerni Stegu von Rus-dorf, Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf, im Schä-zungswerthe von 700 fl., pcto. 89 fl. 36 kr.;

d) jener des Johann Znidaric von Radejnoselo, Urb.-Nr. 14 ad Prem, im Schätzungswerthe von 1300 fl., pcto. 51 fl. 86 kr.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Oktober 1875.

(4296-2) Nr. 12897.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Josef Mizzur von Rozzo gegen Sebastian Remc von Vitine pcto. 48 fl. 40 kr. mit Bescheid vom 30. Juni 1875, Z. 6525, auf den 23sten November 1875 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

21. Dezember 1875

bestimmten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten November 1875.

(4241-2) Nr. 8225.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal die exec. Versteige-rung der dem Franz Schuster von Mrauen gehörigen, gerichtlich auf 174 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVII, fol. 131 vorkommenden Realität und die auf 16 fl. bewertheten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1875,

die zweite auf den 25. Jänner

und die dritte auf den 24. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer-den wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 14ten Oktober 1875.

(3295-3) Nr. 4898.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Fran z Wil san von Oberseichting, Vater und ge-sezlicher Stellvertreter seiner minderjähri-gen Kinder Ignaz, Johanna, Franziska, Antonia, Anton, Maria, Margareth und Franz Wilfan, als Erben nach Antonia Wilfan geb. Golob von Oberseichting.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Wilfan von Oberseichting, Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Ignaz, Johanna, Franziska, An-tonia, Anton, Maria, Margareth und Franz Wilfan, als Erben nach Antonia Wilfan geb. Golob von Oberseichting, hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Wilfan von Mitterseichting Hs.-Nr. 23 durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 2. Juli 1875; Z. 3394, pcto. Anerkennung erfolgter Zahlung per 750 fl. 32 1/2 kr. resp. Restbetrages per 640 fl. c. s. c. bei dem Gerichte überreicht, worüber die Tag-satzung zum mündlichen Verfahren auf den

22. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krain-burg, als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und dem Geklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. September 1875.

(4297-2) Nr. 12747.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die in der Execu-tions-sache des Herrn Johann Tombic von Feistritz wider Anton Stefancic von Fab-laniz, pcto. 76 fl. 71 kr. mit dem Be-scheid vom 19. Oktober 1875, Z. 11545, auf den 19. November l. J. angeordnete zweite exec. Realfeilbietung mit Einver-ständnis beider Theile für abgehalten er-klärt wurde, daß es aber bei der dritten auf den

17. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 19ten November 1875.

(3915-2) Nr. 4042.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die exec. Versteigerung der den Anton Cic und Helena Bugovic von Seno-fetsch gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875,

die zweite auf den 22. Jänner

und die dritte auf den 23. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22 September 1875.

(4040-3) Nr. 5897.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Bock von Oberduplic gegen Johann Bidic von Trotschein wegen aus dem Vergleiche vom 27. Sept. 1864, Z. 14227, schuldigen 43 fl. 20 kr. 6 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Gebirgsamt sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität in Trotschein, im gerichtlich erhobenen Schä-zungswerthe von 3760 fl., gewilligt und zur Vornahme der selben vor diesem Ge-richte die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Dezember 1875,

20. Jänner und

24. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung bei allensfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schä-zungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Oktober 1875.

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S

k. k. ausschliesslich pr. echter gereinigter

Leberthran

von

Wilhelm Maager

in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen, auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist - die Flasche zu 1 fl. - in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwaren-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen. (3755) 6-4

In Laibach zu haben bei den Herren J. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Joh. Tauzher, Kaufleute.

Es fallen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungereinigten Leberthran in dreieckige Flaschen, und versuchen es denselben als Maager's echten gereinigten „Dorschleberthran“ dem Publicum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervortheilung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maager's“ echtem gereinigtem Dorschleberthran gefüllte anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchs-Anweisung der Name „Maager“ steht.

# „PURITAS“ Haarverjüngungsmilch.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haften schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, lippigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verjüngung 20 Kr. mehr für Spefen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr,** Parfumeur. (3440) 25-20

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselverschluß einer jeden Flasche sich befindet.

### Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluß der Flasche befindet, da unter den Namen: „Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publicums berechnet sind.

(4259-1) Nr. 7935. **Erinnerung**

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger der Christine Peteln von Reifniz, Maria Levdin von Slateneg und Anton Adamic von Plebitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird denselben erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertbietungsrubriken mit Bescheide vom 30. Oktober 1875, Z. 5828, betreffend die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifniz Lukas Klun von Slateneg als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifniz am 4ten Dezember 1875.

(4280-1) Nr. 6666. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht, daß den bei der Realität des Herrn Franz Dreßel von Laibach Urb.-Nr. 5 1/2 ad Adelsberg inhabiliert gewesenen Tabulargläubigern Augustine Beszeg und Georg Jesenko zur Empfangnahme der an sie lautenden Besetzungsrubriken vom 5. Mai 1875, Zahl 2561, der k. k. Notar Herr Paul Beszeljaf von Adelsberg als curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Dezember 1875.

(4290-1) Nr. 9867. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1875, Z. 6915, in der Executionssache des Martin Srebot von Neverte gegen Franz Srebot von dort, pcto. 209 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realoffertbietungs-Tagung am 30. November l. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

7. Jänner 1876 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. November 1875.

(3799-3) Nr. 5241. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 22sten Juni 1875, Z. 3601, auf den 30. Juli 1875 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Peter Pogorelec von Traunitz Nr. 87 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifniz sub Urb. Nr. 1361 A vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

22. Dezember 1875 übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifniz am 1ten September 1875.

(4267-3) Nr. 8849. **Executive Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Mülleret in Laibach die exec. Versteigerung der dem Herrn Anton und der Frau Anna Kürschner gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 108 fl. 30 Kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Bettzeug, Einrichtungsstücke n. s. w. bewilligt und zur Vornahme derselben zwei Feilbietungs-Tagungen auf den

23. Dezember 1875 und 10. Jänner 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach Klagenfurter-Strasse Haus-Nr. 67 mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1875.

(4062-2) Nr. 6168. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Urantkar von Verh die exec. Versteigerung der dem Josef Rojc aus Volavljce gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. 50 Kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Einl.-Nr. 21, 198 und 207 der Steuergemeinde Volavljce bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1875, die zweite auf den

27. Jänner und die dritte auf den

28. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten September 1875.

(4054-2) Nr. 2208. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Ahacik von Stenidne die exec. Versteigerung der dem Johann Godnov gehörigen, gerichtlich auf 2804 fl. geschätzten, zu Oberverterne sub Hs.-Nr. 1 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Klefstein vorkommenden Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1875, die zweite auf den

24. Jänner und die dritte auf den

24. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. November 1875.

(4169-3) Nr. 5191. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl Peoc in Lustthal die exec. Versteigerung der dem Johann Zuric von Forcach gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 111 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1875, die zweite auf den

24. Jänner und die dritte auf den

25. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1. November 1875.

(4205-2) Nr. 7618. **Curateleverbändung**

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs-werth hat mit Beschluß vom 20. Oktober 1875, Z. 1251, über den Häusler Valentin Tanko von Sapotol Nr. 28 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dem Valentin Tanko der Grundbesitzer Johann Rozina von Sapotol zum Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifniz am 25ten November 1875.

(4126-2) **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 22. Mai 1874 wird vom gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär bekannt gemacht, daß die Vornahme der Verlaßabhandlung nach dem am 3. Mai 1874 in der Stadt Idria in Krain ab intestato verstorbenen activen k. k. Materialien-Verwalter Herrn Eugen Kellar, geboren am 5. Juli 1813 in der königlichen Stadt Taus, Bezirk Taus, Kreis Pilsen, in Böhmen

am 8. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, in meinem Absteigquartier im „schwarzen Adler“ Hs.-Nr. 78 zu Idria stattfinden wird, wozu sämtliche Erbsinteressenten und Gläubiger persönlich oder durch mit legalisierter Vollmacht ausgewiesenen Nachhaber zu erscheinen eingeladen werden.

R. k. Notariat von Loitsch, am Bohnstige zu Planina, am 25. November 1875.

Albert Joh. Ritter v. Hoeflern-Saalfeld, k. k. Notar und Substitut des k. k. Gerichtspräsidenten Idria.

(4132-3) Nr. 4608. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. Commenda Möttling die executive Versteigerung der dem Marko Remanic von Bozakovc gehörigen, gerichtlich auf 1083 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Möttling sub Act.-Nr. 49 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

22. Dezember 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 2. August 1875.

# Entsprechende Weihnachts- Geschenke

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

## Niklas Rudholzer,

Sternallee Nr. 25, neben dem Theater.

Ein neuer

# Broom

ist billig zu verkaufen beim (4315) 3-1

## Sattler Werhovšek

in Laibach, Wlencasstrasse

# Haus

in

# Laibach

mit grossem Garten, guter Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Annoncenbureau des F. Müller (Fürstenhof 206) (3995) 8

# Zum und Weih- nachtsfeste

Biete ich das Schönste, Beste für Kinder, Damen, Herren, Greise, Der ich

# Andreas Schreyer

heisse: Neueste Puppen mit Porzellan- und Wachs-Köpfen, Modernster Haartour, auch mit langen Zöpfen,

Auch solche, die rufen: Mama und Papa! Sind im Hemde und Aufputz reichhaltig da; Wegen und Betten, Kästen und Tische, Magnetische Thiere, darunter auch Fische; Küchengeräthe, auch Oefen und Herde, Drehorgeln zum Spielen ohne Beschwerde, Trompeten und Hörner, Violinen, Tschellen,

Miauende Katzen, und Hunde, die bellen. Fahrende Thiere, viel Esel darunter, Quitschende Vögel schreien ganz munter; Ziegen und Böcke, Pudeln und Schafe, Tiger und Löwen, Elefanten, Giraffe, Pfauen, auch Papagei und sonst Ferviehh, Paradies am schönsten der Kikeriki! Säbel, Gewehre, auch Tschako dabei für Husaren, Uhlanen und sonst allerlei; Kanonen von Messing und poliertem Holz, Scheiben zum Schiessen mit Rohr und mit Bolz;

Näh- und Stickschulen, viel Spiele von Fröbel, Christbaum-Behänge und Rococoomöbel, Zusammenlegspiele, Krippen, Architekturen, Arche Noe, Guckkästen und Kinderuhren,

Pianos, Billards, Glasharmonien, Korbwagen mit Kindern, bequemlich zu ziehen,

Pferde mit Fell zum Fahren und Reiten, Juxfiguren aller Art und andere Neuheiten; Zimmer und Stallungen, auch Miihnerhäuser;

Elegante Equipagen, sogar für Herzog und Kaiser; Spezerelwarenhandlungen, Weihnachtsmänner,

Velocipedfahrer und Eisenbahnrenner, Brunnen zum Ziehen, auch Feuerspritzen, Kleine Kindelein in der Wiege zum Liegen und Sitzen;

Porzellanservice für Speisen und Thee, Auch solche sehr prächtig für den Kaffee; Wasserwerke, elegant, als Zierde im Zimmer, Mit Springbrunnen versehen, die gehen immer;

Fliegende Engel, Clowns, die koinisch gaukeln, Bilderbücher, belehrend, und Kinderschauskeln;

Spielerelen in Schachteln, herrlich und schön, Noch tausend muntere Dinge, man muss sie nur seh'n,

Im Galanteriewarenfache, das Schönste ganz neu, Fächer, dann Albums und Mappen dabei; Gebetbücher für Damen im herrlichen Band, Giraffkämme, Broncewaren und sonst

Allehand! Das Gesagte ist gewiss keine Markt-Schreyerei,

Darum verehrte Gönner zum Kaufe herbei! (4201) 4-3

# Kasten-schilder für Kaufleute

auf grünem Glanzpapier,

vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

# Fabrik

für k. k. a. h. priv. selbstthätige



# Ventilatoren

zur Ventilirung von Wohnzimmern, Schulen, Spitalslern, Fabriken, Aemtern, Cafés, Restaurationen etc. Preis ab Wien pr. Garnitur (Aus- und Einlassventilator), für ein Local bis 200 Cubikmeter Rauminhalt genügend, exclus. Emballage ö. W. fl. 22 oder Reichsmark 42. (4095) 12-7

Springer & Sterne, Wien, I, Himmelfortgasse 16.

# Nur für 2 kr.

eine Korrespondenzkarte, bekommen Sie eine vollständige Collection von (3998) 15-8

# 27 kr.-Waren

eingesendet von der ersten und grössten

# 27 kr.-Waren-Halle

# A. König,

Wien, II., Schmelzgasse Nr. 7.

# Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1354) 43-39

Gegen Diphtheritis, diphtheritische Halsentzündung, Croup!

# Salicilische Zelteln

von Johann Prodam, Apotheker und Chemiker in Fiume, belohnt mit der Medaille I. Klasse für seine chemischen und pharmaceutischen Erzeugnisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als präservatives oder als curativas Mittel bei Diphtheritis, diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magen-Katarrh, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem besten Erfolge angewendet.

Den p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung dieser furchtbarsten aller Krankheiten an ihrem Sitze am Halschlund in den meisten Fällen durch die Widerspenstigkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit wird, ist durch diese Zelteln von süslichem Geschmacke, ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben, dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten Verspätung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten Fällen fatalen Krankheit anempfohlen und sollen dieselben stets vorrätig und bereit gehalten werden.

Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, jedoch nicht unter sechs Stück verpackt werden, ist eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln beigegeben, und kosten dieselben 50 kr.

Haupt-Depot bei dem Erfinder Apotheker G. Prodam in Fiume, in Laibach bei G. Piccoli, Wienerstrasse. (3726) 30-15

# Triester

# Commercialbank

# Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 6

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

# Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Blanz, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 1.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Dr. Blanz, Wien, Stadt, Bräunerstrasse, Nr. 5, 1. Stod.

Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2587) 300-53

# Echte Elias Howe

(3992) 8 sowie andere gute

# Nähmaschinen

sind wie seit 7 Jahren immer am besten und billigsten zu haben bei

# Vinc. Woschnagg,

Laibach, Bahnhofgasse 117.

# Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 30. Dezember werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate (137) 12-13. **Oktober 1874**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 15. Dezember 1875.

# Kundmachung.

# Die Agramer Sparkasse

(Margarethengasse Nr. 561, gegenüber der griechischen Kirche)

escomptiert Wechsel auf alle Plätze, wo sich Bank- oder sonstige Geldinstitute befinden, gibt Vorschüsse auf österreichisch-ungarische Staatspapiere, auf Papiere und Prioritätsobligationen der vom Staate garantierten Unternehmungen, auf Pfandbriefe, auf Gold- und Silbermünzen,

übernimmt Gelder als Einlagen gegen Sparkassebüchel von 50 kr. angefangen und verzinst selbe vom Tage der Einlage mit jährlichen 7 %.

vermittelt Darlehen auf Hypotheken gegen billige Zinsen und Rückzahlungsraten, auch besorgt dieselbe das Incasso-Geschäft auf diesem Platze gegen äusserst mässige Provision, und verkauft diverse Lose, Promessen und Ratenscheine im Commissionswege für die k. k. priv. Handelsbank in Wien. (4316) 9-1

Der Verwaltungsrath der Agramer Sparkasse.

# „PATRIA“

# gegenseitige Lebensversicherungsbank in Wien.

Directionsbureau: Stadt, Nibelungengasse Nr. 7 im eigenen Hause.

Der Gefertigte erlaubt sich hiermit die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums auf die durch ihn für das Herzogthum Krain als Hauptagent vertretene Anstalt zu lenken, welche unter überaus günstigen Bedingungen Versicherungen auf das menschliche Leben nach den verschiedensten Combinationen und zu den billigsten Prämien abschliesst

Da die „Patria“ bereits über 14,000 Mitglieder mit einem versicherten Kapitale von fl. 8,500,000— und fl. 40,900— an versicherter Rente hat, auf dem Principe der Gegenseitigkeit beruht, der erzielte Ueberschuss nicht etwa Actionären, sondern lediglich den Mitgliedern zufließt, die Bank unter Selbstverwaltung und Controle ihrer gesammten Mitglieder steht, so findet jeder bei ihr Versicherte die Solidität der Bank und seiner Rechte am sichersten garantirt. — In Todesfällen hat die „Patria“ bisher fl. 400,000— bezahlt. Die Prämien und Sicherheitsreserven betragen fl. 892,000—, welche in soliden Werthpapieren und in Realitäten angelegt sind.

Prospecte und Tarife werden sowohl bei der Direction in Wien, wie von dem gefertigten Hauptagenten, welcher sich zur Aufnahme von Versicherungen hierdurch empfiehlt — unentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft bereitwillig erteilt. Laibach, am 1. Dezember 1875. (4231) 3-3

# A. Fischer,

Hauptagent der „Patria“ für Krain.

Bureau: Kundschaftsplatz Nr. 222.

(Zuverlässige und gewandte Agenten und Inspectoren werden unter günstigen Bedingungen angestellt.)

# Eisen-Jodür-haltiges

# Dorsch-Leberthran-Oel

zubereitet von

# Gabriel Piccoli,

Chemiker und Apotheker in Laibach.

35 Gramm Leberthran-Oel enthalten 14 Centigramm Eisen-Jodür (Protojoduretum ferri).

Ich werde nicht die Wirkungskraft des Eisen-Jodür beschreiben, denn dieselbe ist allzu bekannt und wird in der Arzneikunde fast allgemein angewendet.

Diese Wirkungskraft wird aber eine bedeutendere, wenn dieselbe mit dem Leberthran-Oel verbunden wird, und insbesondere wirksam in allen jenen Fällen, in welchen der geschwächten Nahrungsthätigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine grössere Quantität jener Elemente beigebracht werden muss, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu einer grösseren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Skrofeln, Rachitis

Ich kann es deshalb wärmstens anempfehlen als das beste Mittel gegen Skrofeln, Rachitis chronische Hautausschläge, Lungenkatarrh und Lungentuberculose.

Gebrauchsanweisung. Von dem Leberthran-Oel wird man 10 Gramm dreimal des Tages nehmen oder nach ärztlicher Vorschrift.

Preis einer Flasche 1 fl. österr. Währ. Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben.

# G. Piccoli.

(4128) 18-6